

# Albert Langen

Verlag  München

Im September erscheint:

## Arnold Ullig Die ernsthaften Tore

Novellen

Umschlag und Einbandzeichnung  
von Johannes Drobek

Erstausgabe 5000

Ladenpreis geheftet 18 Mark  
in Leinen gebunden 30 Mark

Ⓩ

Seit seinem vor Jahresfrist erschienenen berühmten Roman „Ararat“, den die Kritik eine „Prosa-dichtung von infernalischer Wucht, weisalsäbender Heilschichtigkeit, bestender Fülle und tiefster Schönheit“ nannte, steht Arnold Ullig in der vordersten Reihe der zeitgenössischen Dichter. „Wie eine Glocke hallt sein Name über das deutsche Land: aufreißend, aufrüttelnd, warnend, heiligend“. In seinem neuen Buche hat Ullig einundzwanzig Novellen vereinigt, von denen jede einzelne ein Meisterwerk und in ihrer Art dem „Ararat“ völlig ebenbürtig ist. Ullig hat die Blutwärme, die Phantasie, die ballende Hand, die großartig schlichte Kraft und Schönheit der Sprache, das hinreißende Naturgefühl, die den Novellisten von Gottes Gnaden machen: seine in das Tiefste und Geheimste hineinleuchtende Seelenkunde gemahnt an Dostojewski. Seine besondere Liebe und sein besonderes Interesse gilt den „ernsthaften Toren“, dem Menschen, die, weil sie sich selbst und ihr Tun so furchtbar ernst nehmen, in den Augen der Leute lächerlich wirken und als Sonderlinge und Narren gelten. Doch wird uns nicht etwa eine Art von feilschem Karitätenkabinett vorgeführt; dies alles geht jeden Leser höchst persönlich an, weil es so sehr in das Allgemeinmenschliche, fast möchte man sagen, ins Menschlich-Mystische gesteigert ist. Nicht eine einzige durchschnittliche oder gleichgültige Geschichte findet sich in dem starken Bande, der als Novellensammlung etwas ganz Außergewöhnliches darstellt. Hier ist alles erlebt und mit Herzblut geschrieben, hier spricht, so meisterlich auch diese Novellen „getönt“ sind, kein geschickter Routinier, sondern ein echter, naiver Dichter. Wer dieses Buch liest, wird es beglückt und bereichert aus der Hand legen. Ein großer Erfolg ist ihm sicher.

Wir liefern nur bar mit 33⅓% und 11/10

# Albert Langen

Verlag  München

Zu erneuter Verwendung empfohlen:

## Arnold Ullig Ararat

Roman

Umschlag und Einbandzeichnung  
von Erich Schilling

Auflage 10000

Ladenpreis geheftet 18 Mark  
gebunden 27 Mark

Ⓩ

Oberschlesische Landeszeitung: Hier ist Gewaltiges am Werke. Ein außergewöhnlich Begnadeter spricht in Visionen von so elementarer Größe, von so erhabender und zermürbender Tiefenlotung der Seelen, daß Erschütterung des Organismus Folge ist. . . . Das ist die neue Kunst, was aus diesem Werke spricht, das ist Ausdruck, Expression der Seele! . . . Ich kenne nichts, das dem Buche nur annähernd an die Seite zu stellen wäre. . . .

Berliner Tageblatt: Der Roman ist etwas ganz Kolossales. . . . Ein Werk von ungewöhnlicher Bedeutung. . . . Dieses Buch sollte jeder lesen, der in die Zeit hineinstarrt und ihre Züge nicht zu deuten vermag, weil sie ihm zu nahe an den Leib gerückt sind.

B. Z. am Mittag, Berlin: Ein Werk reiner Schönheit. Ein Erlebnis.

Rheinisch-Westfälische Zeitung, Essen: Im Ullig's Roman „Ararat“ ist das Leben unserer Zeit mit formbegabten Händen wuchtig gepackt und mit visionärer Kraft gedichtet.

Neue Badische Landeszeitung, Mannheim: Dieser Schlesier Ullig, bisher eine Hoffnung, tritt in die erste Reihe der zeitgenössischen Dichter. . . . Sein Buch wird einen Weltenlauf machen, denn, was hier gestaltet ist, geht alle Völker an.

Hannoverscher Courier: Diese Vision wird mit fabelhafter dichterischer Kraft bewältigt. Ullig's Roman ist berufen, das Buch unserer Zeit zu werden.

Wir liefern nur bar mit 33⅓% und 11/10